

lav gewidmet hat. Dort führt er dessen Erhöhung durch Kaiser Heinrich IV. aus: *regii nominis excellentia ab eodem imperatore sublimatus, regali quoque circulo et lancea [...] insignatus est.*¹⁴³ In den Augen des Pegauer Annalisten waren es gerade diese beiden Insignien, Krone und Lanze, die aus dem Přemysliden einen König machten. Darüber, wann und wo Vratislav das Diadem erhielt, fand unser Verfasser in Frutolfs Schrift nichts. Er las dort nur, dass der böhmische Herrscher 1079 von Heinrich IV. vor dessen Romzug die königliche Lanze erhielt. Soweit er diese Insignie als ein Zeichen der königlichen Würde deutete, verstand er ihre Übergabe als Vratislavs Königserhebung bzw. als Bestätigung des ihm bereits zuvor verliehenen Königstitels. Im Grunde konnte er die Verleihung des Titels an den böhmischen Herrscher in Frutolfs und seiner Fortsetzer Chronik mit keinem anderen Ereignis in Verbindung bringen als mit der Übergabe dieser königlichen Insignie.

Auch das kleine Detail, um welches der Pegauer Annalist seine Abschrift von Frutolfs Schilderung ergänzte, lässt erkennen, dass der Verfasser der Annalen die Übergabe der Lanze mit Vratislavs Königstitel verband. In dem übernommenen Satz: *Ibi dux Boemie Fratzizlaus regalem lanceam Rudolphi adeptus est.*¹⁴⁴ hat er bei dem Přemysliden allein den Königstitel hinzugefügt: *Ibi Vratizlaus dux et rex Boemię regalem lanceam Ruodolphi adeptus.*¹⁴⁵ Der Pegauer Annalist verstand diesen Akt als die eigentliche Königserhebung bzw. zumindest als Bestätigung des Titels *rex*, der dem böhmischen Herrscher früher verliehen worden war. Was die zeitliche Einordnung der Ereignisse anbelangt, konnte dem Verfasser nicht entgehen, dass Frutolf den Bericht über Vratislavs königliche Insignien vor den ersten Romzug in die Zeit legte, als König Heinrich mit den Sachsen Krieg führte. Wenn der Pegauer Benediktiner in seinen Berichten über Vratislav und in der Beschreibung sonstiger Ereignisse also von der Chronologie der Weltchronik abhängig war und die Übergabe der königlichen Lanze als Verleihung bzw. Bestätigung des Königstitels verstand, konnte er Vratislavs Krönung in keinen anderen Zeitraum als in die Zeit vor dem Italienzug legen, als König Heinrich sich auf diesen Feldzug vorbereite und mit den Sachsen Krieg führte. Frutolfs Schilderung bot dem in der Chronologie unsicheren

143) *Annales Pegavienses et Bosovienses* (wie Anm. 2) S. 245.

144) Universitätsbibliothek Leipzig, Ms. 1325, fol. 173v; Frutolfi *Chronica* (wie Anm. 101) S. 90; Ekkehardi *Uraugiensis Chronica* (wie Anm. 122) S. 203.

145) Universitätsbibliothek Leipzig, Ms. 1325, fol. 204r; *Annales Pegavienses et Bosovienses* (wie Anm. 2) S. 241.